

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

304 (5.11.1847)

K u n d m a c h u n g.

Das Wechselhaus Arnstein & Csteles in Wien, hat unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von 84,000 fl. R. M., welche demselben für die Periode von vierzig Jahren von der Mailand-Como Eisenbahn-Unternehmung garantiert, und in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellt worden ist, 144,000 Rentenscheine, eingetheilt in 40 Serien, jede Serie zu 3600 Stück, ausgefertigt, und auf jedem dieser Rentenscheine den Emissions-Preis von 14 fl. R. M. festgestellt.

Von diesen Rentenscheinen wird alljährlich bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl das beträchtliche Quantum von 3600 Stücken verlost, und die auf jeden derselben entfallende Prämie dem Ueberbringer des betreffenden Rentenscheines bei dem genannten Wechselhause einen Monat nach erfolgter Ziehung baar ausbezahlt werden.

Diesen Rentenscheinen ist eine ungewöhnlich große Anzahl von bedeutenden Prämien, nämlich 40 Prämien zu 20,000 fl., — 40 zu 5000 fl., — 40 zu 2000 fl. u. s. w. zugewiesen, und auf jeden dieser Rentenscheine muß mindestens die Quote von 14 fl. R. M. entfallen, daher der Besitzer im ungünstigsten Falle den Emissions-Preis zurück erhält, und sohin auf 2000 große Prämien unentgeltlich mitspielt.

Das gefertigte k. k. priv. Groß-Handlungshaus hat, sowohl in Anbetracht der großen Solidität, welche diese Rentenscheine auszeichnet, als auch in Berücksichtigung der unwiderlegbaren Vortheile, welche sie den Besitzern darbieten, die Vertheilung derselben im In- und Auslande übernommen, und erläßt demnach an das geehrte Publikum und alle seine werthen Geschäftsfreunde die Einladung, demselben bei Zeiten die dießfalls gefälligen Aufträge ertheilen zu wollen.

Programme, welche den angezeigten Gegenstand näher beleuchten und erörtern, so wie die den Theilnehmern dargebotenen Vortheile genauer detailliren, werden unentgeltlich ausgefolgt.

Wien, am 23. Oktober 1847.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,

Kärntnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

D.625. [3]1. Mannheim.

Reisegelegenheit

Neu-York



mit dem schönen gepfernten Dreimaster-Schiffe „Amphion“, Kapitän H. C. Trapp, welches am 27. November von Rotterdam abfährt. Passagiere, welche sich derselben bedienen wollen, müssen Montag, den 22. November, in Mannheim eintreffen, um sich den folgenden Tag, Morgens 5 Uhr, auf dem Niederländer Dampfboote einschiffen zu können. Mannheim, den 2. November 1847.

E. W. Kemmer.

Von Großh. badischer hoher Regierung konfessionirt zur Beförderung von Auswanderern nach Nord-Amerika.

D.622. [2]1. Mannheim.

Hausversteigerung.



Mittwoch, den 24. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf Ansehen der Frau Reichroth, Wittve, das derselben zugehörige Haus, Lit. H. 1. Nr. 11 dahier, auf dem Rathhause einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bei annehmbarern Gebote sogleich endgültig zugeschlagen, auch kann es noch vor Ablauf des Termins aus der Hand verkauft werden. Das Haus ist 80 Fuß 7 Zoll breit, 82 Fuß 2 Zoll tief, steht ganz in Brandmauern, hat eine Einfahrt, welche sammt dem Hofe mit Platten belegt ist; es ist zweistöckig und hat drei aufeinander folgende Speicher mit Gaupen, eine feinerne Stiege mit eisernen Geländern, ungefähr 20 tapetirte Zimmer nebst mehreren kleinen Kiechen, Waschküche, Stallung, Remise, Brunnen und einen großen gewölbten Keller. Es eignet sich sowohl zu einer Herrschaftswohnung, als zu jedem großartigen Gewerbetriebe. Mannheim, den 30. Oktober 1847. Großh. Bürgermeisteramt. J o l l y. vdt. Pfeiffer.

Liegenschafts-Versteigerung.



Gemäß richterlicher Verfügung vom 28. August d. J., Nr. 40,050, und 9. September d. J., Nr. 41,879, werden dem hiesigen Bürger und Härbermeister Joh. Jakob Haberte wegen verschäbener Forderungen am Donnerstag, den 2. Dezember 1847, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Bären im Wege des Gerichtszugriffes zu Eigentum versteigert, und es erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich, als: 1) a. Ein einstöckiges feineres Wohnhaus in der Augusten-Vorstadt Nr. 6, enthaltend auf gewölbtem Keller im unteren Theile: sechs Zimmer und zwei Kiechen; und im oberen Theile: sechs Dachzimmer und eine Küche; b. ein in Riegeln erbautes Hofgebäude, bestehend in einer Härberwerkstätte, einem Zimmer, Holzremise und drei Schweinfällen; c. ein in Riegeln erbautes Schorf; d. eine einstöckige Scheuer und Stallung, nebst Härberwerkstätte, drei Seiten in Riegeln und eine in Stein erbaut; e. 57 Ruthen Hans- und Hofrautheplatz, 16 „ Gemüsgarten, und 14 „ Grasgarten. Das Ganze gränzt einerseits an das Eigentum des Samenhändlers Johann Schütte Sohn, andererseits, vornen und hinten an die Gasse.

3) Ein Viertel Ader im obern Rauchseld; neben Anton-Böscheder und Härber-Merk's Kindern, und 4) ein Viertel Wiesen in den Erntebellern; neben Wendelin Müller und Georg Hoffner's Kindern. Hierbei etwa erscheinende auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen. Mannheim, den 23. Oktober 1847. Der Bürgermeisteramt-Berweser. K r a m e r. vdt. Burgard, Rathschreiber.



Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Hofbauer Georg Göhring im Thalstinken Niederbach (Gemeinde Steinach) werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Juni 1847, Nr. 10,326, in Sachen mehrerer Pfandgläubiger die unten verzeichneten Liegenschaften, ein bereits geschlossenes Hofgut im Klumpen, Donnerstag, den 9. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Mannheim öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

- 1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, im Oberstallstinken Niederbach gelegen, einer, der Weg, anders, selbst angränzend; 2) ein Bad- und Waschküchen beim Haus; 3) 2 Sester Hofraum und Gemüsgarten beim Haus, einer, und anders, selbst; 4) 17 Sester Ackerfeld (die Hirtenstatt), einer, selbst, anders, Fidei Buchholz; 5) 5 1/2 Sester Ackerfeld (der Schültsacker), einer, selbst, anders, Fidei Dreher; 6) 43 Sester Ackerfeld (der Gassenacker), einer, der Weg, anders, selbst; 7) 4 Sester Ackerfeld (Unterweg), einer, und anders, selbst; 8) 6 Sester Wiesen (die Reppmatte), einer, der Weg, anders, Joseph Dold; 9) 2 Sester Wiesen (die Hausmatte), einer, selbst, anders, der Weg; 10) 24 Sester Wiesen (der Enger und Schluch), einer, und anders, selbst; 11) 16 Sester Wiesen (die Düm und Obermatte), einer, selbst, anders, Fidei Dreher; 12) 64 Sester Rauberg (der Dümengraben), einer, Fidei Buchholz, anders, Fidei Dreher; 13) 20 Sester Buchwald (der Schmal- und Bordenwald), einer, Karl Helgen, anders, Georg Schmid; 14) 10 Sester Buchwald (der Linzig), einer, und anders, Joseph Dold; 15) 1 1/2 Sester Tannenwald oberhalb der Obermühl, einer, Georg Wellert, anders, Joseph Huber;

- 16) 1 1/2 Sester Tannenwald unterhalb dem Obermühl, einer, Joseph Huber, anders, Georg Schwab; 17) 7 Sester Eichenwald im Einetwald, gemeinschaftlich mit Joseph Huber; 18) 5 Sester Buchwald (der Engenwald), einer, selbst, anders, Fidei Buchholz, Steinach, den 20. Oktober 1847. Bürgermeisteramt. K r o n m e y e r. vdt. Prinzbach, Rathschreiber.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung des großh. badischen Bezirksamts Baden vom 17. Dezember 1846, Nr. 23,725, und vom 27. September 1847, Nr. 19,766, und des großh. Oberamts Lahr vom 5. September 1847, D. A. Nr. 29,856, und vom 18. Oktober 1847, D. A. Nr. 34,703, werden dem Rotar Karl Stuhl von Dos seine auf hiesiger Gemarkung befindlichen eigenthümlich angehörigen Liegenschaften fünfzig Montag, den 29. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Stubenwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert:

- 1. 2 Sester Ader im Oberfeld, eins. sich selbst, anders, Johann Roth alt, geschätzt zu 260 fl. 2. 2 Sester Ader alda, eins. sich selbst, anders, Sebastian Meyer, geschätzt zu 260 fl. 3. 3 Sester Ader im obern Grieslachfeld, eins. Johannes Dietrich in der Gäß, anders, landesherrliches Domänenamt, geschätzt zu 330 fl. 4. 2 Sester Ader auf dem Herrenweg, einer, Andreas Dietrich an Rant, anders, Jakob Loser, geschätzt zu 150 fl. 5. 1 1/2 Sester Ader im Bäckele, eins. Diebold Schäfer, anders, Johannes Schiff, geschätzt zu 90 fl. 6. 1 1/2 Sester Ader auf den Lohäckern, einer, Andreas Koppert, anders, Andreas Schönberr, geschätzt zu 104 fl. 7. 3 Sester Ader in der Spitzbreite, einer, Johannes Dietrich im Oberdorf, anders, landesherrliches Domänenamt, geschätzt zu 350 fl. 8. 4 Sester Ader im Rothfeld, einer, Andreas Schall, anders, landesherrliches Domänenamt, geschätzt zu 340 fl. Wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der Zuschlag erfolgt. Allmannsweiler, den 30. Oktober 1847. Bürgermeisteramt. H e i m b u r g e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

Nachdem bei der am 12. d. M. in Sachen Bräuer Häußler gegen Bräuer Schall, Beide von hier, Forderung betreffend, klaggeforderten Liegenschafts-Versteigerung keine Angebote geschehen sind, so wird eine anderweite Versteigerung auf Donnerstag, den 18. November d. J., früh 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Theilungskommissärs Keller, Nr. 405 in der Kreuzlinger Vorstadt, angeordnet, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag um das

sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte. Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende, als:

- 1) das Bierhaus zur Sonne mit vollständiger Einrichtung zu großem Umtrieb der Brauerei, sub Nr. 294 an der St. Paulsstraße gelegen, fünfstöckig, mit vortreflichem Keller, Stallungen, Hofraum, Brunnen, und der Bräustätte sammt Hinterhaus, taxirt 18,000 fl. 2) das an der St. Paulsstraße gelegene fünfstöckige Wohnhaus, sub Nr. 293, zum Leihund mit Wohnungen für 4 Familien und geräumigen Laden mit Komptoir im Erdgeschoß und gutem Keller, taxirt 8,000 fl. 3) das am sogenannten Hintertgang gelegene alte Bräuereigebäude, jetzt Holzremise, Scheuer u. Bindhaus, taxirt 1,500 fl. 4) der hart am Paradieshor gelegene Sommerwirthschaftsgarten mit 2 gedeckten Kegelbahnen, mehreren Häuten und einer Schenke versehen, taxirt 1,500 fl. 5) ein großer Felsenkeller in Staad, Gemeinde Allmannsdorf, sammt dem dazu gehörigen circa 13 Jauchert 2 Bier. großen Waldboden, taxirt 2,937 fl. Summa 31,937 fl. Konstanz, den 22. Oktober 1847. Großh. bad. Amtsdirektor. B o l k r a t h. vdt. Keller, Theilungskommissär.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Salomon Weil'schen Eheleute dahier werden im Wege der Vollstreckung am Montag, den 22. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem dießseitigen Rathhause öffentlich versteigert: Eine zweistöckige Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Löwen, bestehend in zwei Wirthshäusern, einem Speise- und einem Tanzsaal, 5 Gastzimmern und 3 sonstigen Zimmern, zwei Kellern mit Scheuer und Stallungen sammt Bad- und Waschküche, und ungefähr 2 Sester großem Gemüsgarten beim Haus, einer, die Dorfstraße, anders, Waldmeister Schraner, taxirt zu 3100 fl., wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, sollte der Anschlag oder darüber gelöst werden, so erfolgt der endgültige Zuschlag. Altdorf, den 21. Oktober 1847. Bürgermeisteramt. D ü r r e. vdt. Keller, Rathschreiber.

Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute im Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Breiten vom 29. Juni d. J., Nr. 17,091, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Sägmüllers Jardin von Breiten der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag, den 23. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher

Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn  
solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte,  
der endgiltige Zuschlag erteilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:  
Eine zweifelhafte Behausung außerhalb des Orts  
gegen Bisingen, worin sich eine Oelschlag-, Hand-  
schneid- und Schleifmühle befindet, nebst einer Sä-  
gmühle, Hofraibung; sodann 30 Ruthen Baum- und  
Grasgarten, und 35 Ruthen Küchengarten, Alles an-  
einander gelegen.

Ackerfeld Bannenberg.  
1 Viertel 15 Ruthen im Acker, neben Getrieb  
Kost und Christoph Gauß.

Wiesen.  
1 Viertel 23 Ruthen in den Pöhlwiesen, neben Job.  
Höflich und Löwenwirth Braun.

20 Ruthen Acker, neben Job. Höflich und Johann  
Georg Klog.

Stein, den 25. Oktober 1847.  
Bürgermeisteramt  
K a u c h e r.

vd. Höflich,  
Rathschreiber.

D. 629. [21]. Nr. 2202. Karlsruhe. (Bau-  
und Brennholz-Versteigerung.)  
Mittwoch, den 10. d. M.,  
Morgens halb 9 Uhr,

werden aus dem Domänenwald Rittm. Berghauser  
Forst, durch Bezirksförster Schmitt  
1 Stamm Eichen;  
14 Stämme lanneses Bauholz;  
11 Klafter buchenes und dichenes Scheitholz;  
51 1/2 " buchenes und gemischtes Prügel-  
holz, und  
600 Stück gemischte Bellen,  
öffentlich versteigert, und die Steigerer hiedurch ein-  
geladen, sich an gedachtem Tag und Stunde zur Stei-  
gerung auf dem Rittm. Hof bei Durlach einzufinden.  
Karlsruhe, den 1. November 1847.  
Großh. bad. Kammeramt.  
F i s c h e r.

D. 609. [21]. Karlsruhe. (Brennholz-Ver-  
steigerung betreffend.) Für die diesjährige Garnison sind  
für das Jahr 1848 44 Klafter Waldbuchens- und 143  
Klafter Waldtaannen-Holz erforderlich, deren Lieferung  
im Ganzen oder theilweise im Commissionswege be-  
geben wird.

Das Holz muß rein von der bedungenen Sorte,  
vollkommen dürr, und jedes Stüch wenigstens vier  
neubadische Fuß lang seyn.

In den Commissionsmüssen die Preise deutlich und  
mit Worten geschrieben seyn, auch ist die Zahl der  
Klafter, so wie die Holzsorte, welche der Affordant zu  
liefern wünscht, genau anzugeben.

Die hierzu Lusttragenden werden hiermit aufge-  
fordert, ihre Commissions bis  
Dienstag, den 16. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
zu welcher Stunde dieselbe in Gegenwart der Sou-  
mittenten eröffnet werden, gefälligst und mit der Auf-  
schrift: „Brennholzlieferung“ versehen, auf dem Bü-  
reau der groß. Garnisons-Kommandantenschaft dahier  
abzugeben, wofür auch die weitem Bedingungen  
täglich eingesehen werden können.  
Karlsruhe, den 3. November 1847.  
Großh. Kammer-Verwaltung.  
M a r r.

D. 558. [33]. Nr. 1605. Konstanz. (Foguts-  
verpachtung.)  
Donnerstag, den 11. November l. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

wird das ärarische Fogut Weich in der Gemarkung  
Delling, bestehend in den erforderlichen Defo-  
nomiegebäuden, sodann in:  
— Morgen 150 Ruthen Gartenland,  
35 " 163 " Ackerfeld,  
38 " 216 " Wiesen,  
auf 12 Jahre, von Lichtmess 1848 bis dahin 1860, auf  
dem Plage selbst verpachtet.

Die Pachtnehmer werden hiezu mit dem Anfügen  
eingeladen, daß sie sich wie ihre Bürgen über ihren  
Leumund und ihre landwirthschaftlichen Kenntnisse  
anzuweisen, und ortsergibtliche Zeugnisse über zu-  
reichendes Vermögen beizubringen haben.

Zugleich wird ein Verkaufsverbot mit den Gebäu-  
lichkeiten, nebst einigen dabei befindlichen Grundstücken,  
und eine stückweise Verpachtung des Ackerfelds vor-  
genommen, auch 1/2 Morgen Torffeld zum Torffisch  
verpachtet werden.

Die Pacht- und Verkaufsbedingungen können auf  
diesem Geschäftszimmer vernommen werden.  
Konstanz, den 28. Oktober 1847.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
S e n t t e r.

D. 597. [32]. Nr. 18,258. Engen. (Die Kon-  
skription pro 1848 betr.) Bei der heute dahier  
stattgefundenen Rekrutenabhebung sind nachstehende  
Konkriptionspflichtige unerlaubt ausgeblieben:

a) Meard Anton Gut von Engen mit Loos-  
Nr. 11,  
b) Johann Heiß von Möhringen mit Loos-Nr. 21,  
und  
c) Johann Haug von Emmingen mit Loos-Nr. 23.  
Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich  
binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behan-  
delt, und dasjenige in Anwendung gebracht würde,  
was in dem Gesetz vom 5. Oktober 1820, Regierungs-  
blatt Nr. 15, verordnet ist.  
Engen, den 28. Oktober 1847.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
G a n t e r.

vd. Schulz.

D. 591. [33]. Nr. 37,200. Fabr. (Auffor-  
derung.) Die Wittve des am 3. November v. J.  
verstorbenen Joseph Sohn in Friesenheim, Franziska,  
geb. Glas von da, hat um Einweisung in Besitz und  
Gewähr des von ihrem gewesenen Ehemann hinter-  
lassenen Vermögens gebeten. Diejenigen, welche An-  
sprüche auf diese Hinterlassenschaft zu erheben ge-  
denken, werden hiermit aufgefordert, solche  
binnen 6 Wochen

geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren der  
gedachten Wittve stattgegeben werden solle.  
Fabr, den 22. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Dr. Köpffert.

D. 369. [33]. Nr. 4317. Karlsruhe. (Erb-  
verteilung.) Zur Verlassenschaft des Alt Chri-  
stian Buchleiter von Weiskeneurth ist un-  
ter Andern auch dessen Bruder Johann Martin  
Buchleiter von da, der sich vor 30 Jahren aus  
seiner Heimath entfernt haben soll, als Erbe berufen.  
Da nun seine dormalige Aufenthaltsort unbekannt  
ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,  
binnen 3 Monaten, von heute an,

die zur Erbschaftsannahme bei der unterzeichneten  
Stelle zu melden, ansonst im Richteramtungsfalle  
die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden  
müßte, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur  
Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewe-  
sen wäre.  
Karlsruhe, den 22. Oktober 1847.  
Großh. bad. Landamts-Revizor.  
S c h u f e r.

vd. Claus.

D. 534. [32]. Nr. 9655. Bruchsal. (Erb-  
verteilung.) Johann Baptist Bauer von hier,  
dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, und welcher als  
Kapitän in englischen Diensten im Jahre 1818 letzt-  
mals von sich Nachricht gegeben hat, ist als Erbe zu  
einem Theil der Verlassenschaft seiner unterm 11.  
August d. J. ab intestato ledig verstorbenen Schwe-  
ster Maria Anna Bauer dahier berufen. Derselbe  
wird nun andurch aufgefordert, sich  
binnen 3 Monaten a dato

zur Empfangnahme seiner in 20 fl. 57 fr. bestehen-  
den Erbquote bei der unterzeichneten Stelle zu melden,  
widrigenfalls solche denjenigen zugeweiht werden  
wird, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur  
Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen  
wäre.  
Bruchsal, den 30. Oktober 1847.  
Großh. bad. Amtsrevizor.  
S c h n a i d e l.

vd. Steine,  
Notar.

D. 488. [33]. Nr. 11,286. Pforzheim. (Erb-  
verteilung.) Friedrich Kern von Röttingen und  
Philipp Kern von Bilsberg, von denen der Erstere  
im Jahre 1812 nach Polen, der Letztere aber vor eben-  
falls geraumer Zeit nach Nordamerika ausgewandert,  
sind zur Erbschaft ihres verlebten Vaters, beziehungs-  
weise Großvaters, des Schullehrers Philipp Jakob  
Kern von Röttingen, berufen.

Da ihre gegenwärtigen Aufenthaltsorte unbekannt  
sind, so werden sie unter Anderräumung eines Termins  
von  
drei Monaten

zur Erbtheilung unter dem Anfügen vorgeladen, daß  
im Richteramtungsfalle die Erbschaft lediglich den  
jenigen zugeweiht werden müßte, denen sie zufälle,  
wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht  
mehr am Leben gewesen wären.  
Pforzheim, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. Amtsrevizor.  
E p p e l i n.

D. 576. [32]. Nr. 38,384. Mannheim. (Schul-  
denliquidation.) Gegen Handelsmann Peter  
Ehwein von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt  
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 1. Dezember 1847,  
Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle Die-  
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde  
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche  
bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, per-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen  
Borzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend  
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit  
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder  
Anmeldung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger  
und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht, und sollen in diesem Bezug die  
Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Mannheim, den 28. Oktober 1847.  
Großh. bad. Stadtkanzl.  
M a l l e b e r i n.

D. 564. [32]. Nr. 37,507. Bruchsal. (Schul-  
denliquidation.) Ueber das Vermögen der Bier-  
brauer Johann Baptist Paslochers Eheleute von  
hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nicht-  
igstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 29. November d. J.,  
früh 8 Uhr,

auf die seitiger Gerichtskanzlei angeordnet.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem  
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,  
werden daher aufgefordert, solche in der angefügten  
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant,  
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die  
etwaigen Borzugs- oder Unterpfandsrechte zu be-  
zeichnen, die bei der Anmeldung geltend machen will,  
mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder  
Anmeldung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und  
ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf  
diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich,  
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Bruchsal, den 24. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. B e r g.

vd. Hamminge,  
Akt. jur.

D. 628. [31]. Nr. 35,457. Bühl. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Alexander Kästner, Rebmann  
von Bühlthal, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nicht-  
igstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 1. Dezember 1847,  
Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-  
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde  
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche  
bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, per-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen  
Borzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend  
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit  
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder  
Anmeldung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger  
und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-  
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und  
Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der  
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Bühl, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P. M e i e r.

D. 536. [32]. Nr. 22,237. Konstanz. (Schul-  
denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der  
Wittve Demmler von Dettingen haben wir unterm  
14. d. M. die Gant, welche vom gleichen Tage an für  
eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenliquidations-  
und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 21. November d. J.,  
früh 9 Uhr,

angeordnet.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was  
immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse  
machen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten  
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der  
Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte  
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die  
etwaigen Borzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-  
nen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleich-  
zeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-  
meldung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und  
Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und  
Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt  
wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der  
Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Konstanz, den 22. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D i e t s c h e.

D. 614. Nr. 18,521. St. Blasien. (Schul-  
denliquidation.) Gegen Krämer Lorenz Be-  
ringer von Bernau haben wir Gant erkannt, und  
zum Schuldenliquidations- und Vorzugsverfahren  
Tagfahrt auf  
Samstag, den 4. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr,

in die seitiger Amtskanzlei anberaumt.  
Es werden nun alle Jene, welche aus was immer  
für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse ma-  
chen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten  
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der  
Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevoll-  
mächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und  
zugleich die etwaigen Borzugs- oder Unterpfands-  
rechte zu bezeichnen, die bei der Anmeldung geltend ma-  
chen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-  
urkunden oder Anmeldung des Beweises mit andern  
Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß  
gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein  
Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nach-  
lassvergleich versucht werden sollen, mit dem Befehle,  
daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und  
Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses  
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend ansehen werden.  
St. Blasien, den 29. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S a d e r.

vd. Kiefer.

D. 592. [22]. Nr. 30,182. Durlach. (Schul-  
denliquidation.) Der großjährige Heinrich Wal-  
ter von Gröbigen, welcher sich vor mehreren Jahren  
nach Nordamerika begeben hat, bat um Entlassung  
aus dem Unterpfandsverbande und Bezug seines  
Vermögens.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Forde-  
rungen an denselben zu machen haben, aufgefordert,  
solche am  
Freitag, den 26. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst  
später nicht mehr zu verhoffen werden können.  
Durlach, den 22. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
E i c h r o d t.

D. 557. [22]. Nr. 11,671. Kork. (Schulden-  
liquidation.) Jakob Weiß und dessen Ehefrau  
Barbara, geb. Schamber von Neumühl, wohnen  
nach Amerika ausgewandert, und haben wir deshalb  
Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 25. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.  
Es werden daher diejenigen, welche eine Forde-  
rung an diese Auswanderer zu machen haben, aufge-  
fordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt dahier an-  
zumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befrie-  
digung verhoffen werden könnte, indem dem Auswan-  
derern die Auswanderungserlaubnis erteilt und so-  
fort der Restespaß verabfolgt werden würde.  
Kork, den 29. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S o d m a n n.

vd. Kessler.

D. 634. [31]. Nr. 35,004. Pforzheim. (Schul-  
denliquidation.) Der ledige Christian Heideg-  
ger von Göttingen ist schon vor einigen Jahren nach  
Amerika geriselt, und nun entschlossen, sich dort nieder-  
zulassen, weshalb er um nachträgliche Auswanderungs-  
erlaubnis und um Auslösung seines Vermögens ge-  
beten hat. Es wird demzufolge Tagfahrt zur Schul-  
denliquidation auf  
Samstag, den 13. November d. J.,  
früh 9 Uhr,

anberaumt, und werden seine etwaigen Gläubiger  
hiezum unter dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen  
sonst nicht zu ihrer Forderung verhoffen könnte, wenn  
sie die Anmeldung desselben in dieser Tagfahrt unter-  
lassen sollten.  
Pforzheim, den 30. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
F l a d.

vd. Mathis.

D. 559. [22]. Nr. 11,672. Kork. (Schulden-  
liquidation.) Georg Jockers von Adelsheim  
will nach Amerika auswandern, und haben wir des-  
halb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 25. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.  
Es werden daher diejenigen, welche eine Forde-  
rung an diesen Auswanderer zu machen haben, aufge-  
fordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt dahier an-  
zumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befrie-  
digung verhoffen werden könnte, indem dem Auswan-  
derer die Auswanderungserlaubnis erteilt, und so-  
fort der Restespaß verabfolgt würde.  
Kork, den 29. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S o d m a n n.

vd. Kessler.

D. 563. [33]. Nr. 28,707. Waldkirch. (Ver-  
schleppensertklärung.) Franz Karl Fedren-  
bach von Gätz hat sich auf die diesseitige öffentliche  
Aufforderung vom 7. Septbr. v. J., Nr. 23,729, bis-  
her nicht gemeldet. Er wird deshalb für verschollen  
erklärt, und sein 570 fl. 31 fr. betragendes Vermögen  
seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherstel-  
lung in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Waldkirch, den 20. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K u e n z e r.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.